



C.-J. Li

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2002 in der *Angewandten Chemie*: „Catalytic Aerobic Synthesis of Aromatic Ethers from Non-Aromatic Precursors“: M.-O. Simon, S. A. Girard, C.-J. Li, *Angew. Chem.* **2012**, 124, 7655–7658; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 7537–7540.

Chao-Jun Li

Geburtstag:	5. Juli 1963
Stellung:	E. B. Eddy Professor of Chemistry und Canada Research Chair, McGill University
E-Mail:	cj.li@mcgill.ca
Homepage:	http://www.cjli.mcgill.ca/
Werdegang:	1983 BSc, Zhengzhou University 1988 MSc bei Tak-Hang Chan, Chinese Academy of Sciences 1992 Promotion bei Tak-Hang Chan und David N. Harpp, McGill University 1994 Postdoktorat bei Barry M. Trost an der Stanford University
Preise:	2001 US Presidential Green Chemistry Challenge Award; 2002 Fellow der Japan Society for the Promotion of Science; 2007 Fellow der britischen Royal Society of Chemistry; 2010 Canadian Green Chemistry and Engineering Award; 2012 Fellow der Royal Society of Canada
Forschung:	Grüne Chemie für die Synthese, z.B. Reaktionen vom Grignard-Typ in Wasser und dehydrierende Kreuzkupplungen (CDCs)
Hobbys:	Kunst und Lesen

Mein Lieblingsautor ist ... Lao Tzu.

Nach was ich in einer Publikation als erstes schaue, ... ist der „Blitz“, der ein „Aha“ auslöst.

Das Spannendste an meiner Forschung ist ... Dinge zu sehen, die vor mir vermutlich niemand gesehen hat.

Was mich garantiert zum Lachen bringt, ist ... der Film „Die Stooges“.

Der beste Rat, der mir je gegeben wurde, war ... „forsche nur über ein Thema, mit dem du auch in Verbindung gebracht wirst“; ihn gab mir Barry Trost unmittelbar, bevor ich mit meiner unabhängigen Forschung begann.

Wem ich nicht widerstehen kann, ist ... ein Kaffee am Morgen.

Das amüsanteste Chemieabenteuer meiner Karriere war ... die Erforschung von Dingen wie den Reaktionen vom Grignard-Typ in Wasser und den CDC-Reaktionen mit C-H/C-H-Bindungen, die dem widersprachen, was ich gelernt hatte.

Der wichtigste wissenschaftliche Fortschritt der letzten 100 Jahre war ... wahrscheinlich der Computer.

Das Wichtigste, was ich von meinen Eltern gelernt habe, ist ... ehrlich und bescheiden zu sein.

Wenn ich frustriert bin, ... schaue ich zusammen mit meiner Familie einen Film an.

Drei Personen der Wissenschaftsgeschichte, mit denen ich gerne einen geselligen Abend verbringen würde, sind ... Leonardo da Vinci, Charles Darwin und Albert Einstein.

Und ich würde sie fragen ... wie ein typischer Tag bei ihnen aussieht.

Meine nicht-ganz-so-geheime Leidenschaft ist ... die Kunst.

Meine bisher aufregendste Entdeckung waren ... die CDC-Reaktionen.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Organic reactions in aqueous media—with a focus on carbon–carbon bond formation“: C. J. Li, *Chem. Rev.* **1993**, 93, 2023–2035. (Noch als Doktorand schrieb ich den ersten Übersichtsartikel zu diesem Thema.)
2. „Organic reactions in aqueous media with indium“: C. J. Li, T. H. Chan, *Tetrahedron Lett.* **1991**, 32, 7017–7020. (Die meistzitierte Veröffentlichung über Reaktionen vom Grignard-Typ in Wasser.)
3. „Enantioselective Direct-Addition of Alkynes to Imines Catalyzed by Copper(I)pybox Complex in Water and in Toluene“: C. Wei, C.-J. Li, *J. Am. Chem. Soc.* **2002**, 124, 5638–5639. (Die erste katalytische asymmetrische Addition eines 1-Alkyls an eine C=N-Bindung.)
4. „CuBr-Catalyzed Efficient Alkynylation of sp^3 C–H Bonds Adjacent to a Nitrogen Atom“: Z. Li, C.-J. Li, *J. Am. Chem. Soc.* **2004**, 126, 11810–11811. (Das Konzept der CDC-Reaktion wurde eingeführt.)
5. „The Copper-Catalyzed Decarboxylative Coupling of the sp^3 -Hybridized Carbon Atoms of Amino Acids“: H.-P. Bi, L. Zhao, Y.-M. Liang, C.-J. Li, *Angew. Chem.* **2009**, 121, 806–809; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, 48, 792–795. (Hier wurde erstmals die decarboxylierende Kupplung von Aminosäuren beschrieben.)

DOI: 10.1002/ange.201206331